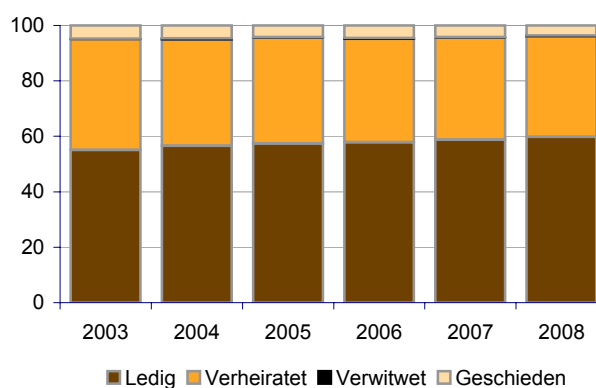


Statistischer Bericht

A IV 11 – j/08

Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin 2008

**Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin
(mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2003 bis 2008
nach dem Familienstand der Frauen
– Anteile in % –**



Statistischer Bericht
A IV 11 – j/08
Herausgegeben im **Juni 2009**

Preis
pdf-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR
Excel-Version: 16,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind
Vervielfältigung und unentgeltliche
Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbrei-
tung, auch auszugsweise, über elek-
tronische Systeme/Datenträger bedarf
der vorherigen Zustimmung. Alle
übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in
der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheimzuhalten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
-----------------------------	----------

Grafiken

Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin)

1 ... 2008 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 ... 2003 bis 2008 nach Art des Eingriffs	7
3 ... 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	10
4 ... 2008 nach Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen.....	12

Tabellen

Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin)

1 2003 bis 2008 – ausgewählte Ergebnisse –	8
2 2003 bis 2008 nach Altersgruppen der Frauen, Indikation, Familienstand und Art des Eingriffs	9
3 2003 bis 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
4 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs und der Zahl der im Haushalt lebenden Kinder	11
5 2008 nach Altersgruppen der Frauen und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2008 nach Art des Eingriffs, Schwangerschaftsdauer und Komplikationen	13
7 2008 nach Ort und Art des Eingriffs sowie nach Art der Anästhesie	13
8 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs, dem Ort des Eingriffs und dem Familienstand	14
9 2008 nach Quartalen – ausgewählte Ergebnisse –	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311).

- **Berichtszeitraum**

Vierteljahr, Jahr .

- **Erhebungszeitraum**

Vierteljährlich zum Quartalsende.

- **Periodizität**

Vierteljährlich, Jährlich.

- **Regionale Gliederung,**

Deutschland, Bundesländer

- **Grundgesamtheit,**

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

- **Erhebungseinheiten**

Arztpraxen, Krankenhäuser.

- **Rechtsgrundlagen**

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHändG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalte und Zweck der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung,

Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

- **Zweck der Statistik**

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

- **Hauptnutzer der Statistik**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia)

- **Einbeziehung der Nutzer**

Entfällt

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

- **Stichprobenverfahren**

Entfällt.

- **Saisonbereinigungsverfahren**

Entfällt.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Pa-perform an das Statistische Bundesamt übersandt.

- **Belastung der Auskunftsgewebenden**

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

- **Dokumentation des Fragebogens**

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Schwangerschaftsabbruch-Statistik ist eine Totalerhebung.

- **Stichprobenbedingte- und Nicht- stichprobenbedingte Fehler**

Entfallen.

• Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt. Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale Aufgrund der Auskunftspflicht sind keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und der Merkmale vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Das Jahresergebnis für das Land Berlin wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Ergebnisse für das Land Berlin können aus dem Statistischen Bericht A IV 11 Schwangerschaftsabbrüche entnommen werden.

Weitere Informationen zum Thema enthalten

- die Gesundheitsberichterstattungen des Bundes: www.gbe-bund.de und der Länder
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
- Statistisches Jahrbuch für das Land Berlin

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“

ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar.

Es gelten folgende Ausnahmen:

Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und
- sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

- **Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode.

- **Art des Eingriffs**

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifepriston (Mifegyne®) getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne® ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

Anästhesie

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

- **Komplikationen**

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

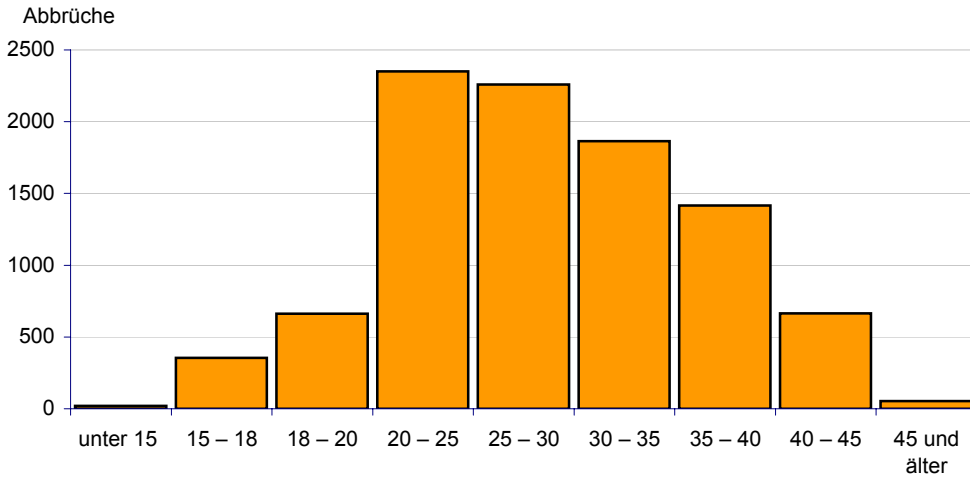
Methodischer Hinweis

Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin.

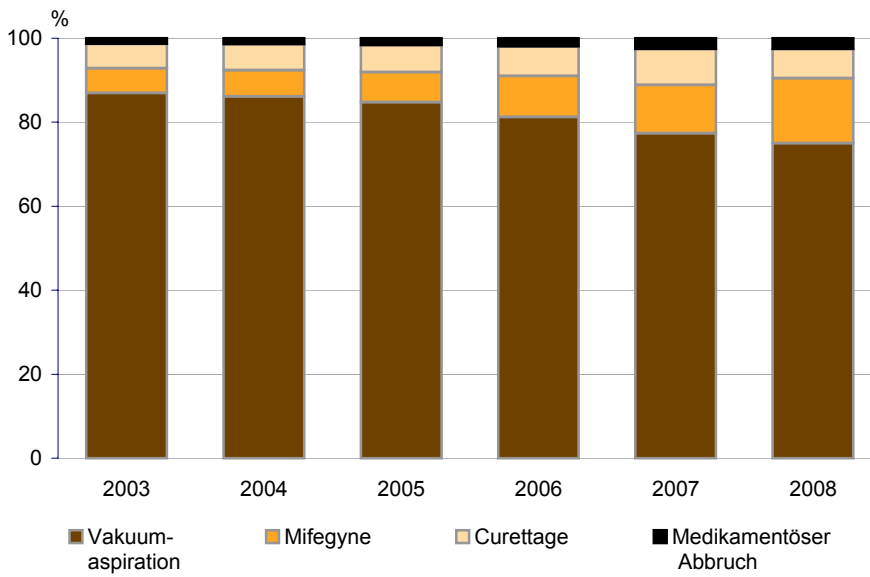
Die nachfolgenden Tabellen zu Schwangerschaftsabbrüchen für das Land Berlin basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

Für die Berechnung der Kennziffern je 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren wurde die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet. Die mittlere Bevölkerung für das Jahr 2008 und die Zahl der Geborenen liegen noch nicht vor, deshalb sind die ausgewiesenen berechneten Kennziffern für 2008 vorläufig.

1 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008 nach Altersgruppen der Frauen



2 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2003 bis 2008 nach Art des Eingriffs



**1 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin)
2003 bis 2008 – ausgewählte Ergebnisse –**

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	absolut					
Geborene	28 851	29 602	29 098	29 737	31 202	...
Lebendgeborene	28 723	29 446	28 976	29 627	31 174	...
Totgeborene	128	156	122	110	118	...
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	745 002	741 531	737 859	733 144	725 865	...
Allgemeine Fruchtbarkeitskennziffer	38,6	39,7	39,3	40,4	42,9	...
Schwangerschaftsabbrüche	10 881	10 994	10 637	10 024	9 621	9 648
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene ¹	377,1	371,4	365,6	337,1	307,5	308,3
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹	14,6	14,8	14,4	13,7	13,3	13,3
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu den Schwanger- schaftsabbrüchen	2,7	2,7	2,7	3,0	3,2	...
	Veränderung zum Vorjahr in %					
Geborene	- 0,3	2,6	- 1,7	2,2	4,9	...
Lebendgeborene	- 0,3	2,5	- 1,6	2,2	5,2	...
Totgeborene	- 2,3	21,9	- 21,8	- 9,8	7,3	...
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	0,1	- 0,5	- 0,5	- 0,6	- 1,0	...
Allgemeine Fruchtbarkeitskennziffer	- 0,4	3,0	- 1,1	2,9	6,2	...
Schwangerschaftsabbrüche	- 4,1	1,0	- 3,2	- 5,8	- 4,0	0,3
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene ¹	- 3,8	- 1,5	- 1,6	- 7,8	- 8,8	0,3
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹	- 4,2	1,5	- 2,8	- 5,2	- 2,7	0,0
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu den Schwanger- schaftsabbrüchen	4,0	1,5	1,6	8,4	9,3	...

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009, eigene Berechnungen
1 vorläufige Angaben für 2008

**2 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2003 bis 2008
nach Altersgruppen der Frauen, Indikation, Familienstand und Art des Eingriffs**

Merkmal	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	10 881	100	10 994	100	10 637	100	10 024	100	9 621	100	9 648	100
Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre												
unter 15	55	0,5	50	0,5	39	0,4	40	0,4	29	0,3	19	0,2
15 – 18	506	4,7	456	4,1	463	4,4	463	4,6	419	4,4	355	3,7
18 – 20	766	7,0	819	7,4	790	7,4	716	7,1	684	7,1	663	6,9
20 – 25	2 586	23,8	2 764	25,1	2 541	23,9	2 383	23,8	2 309	24,0	2 351	24,4
25 – 30	2 357	21,7	2 393	21,8	2 403	22,6	2 359	23,5	2 261	23,5	2 260	23,4
30 – 35	2 184	20,1	2 142	19,5	2 035	19,1	1 885	18,8	1 729	18,0	1 864	19,3
35 – 40	1 705	15,7	1 700	15,5	1 654	15,5	1 512	15,1	1 469	15,3	1 417	14,7
40 – 45	670	6,2	631	5,7	666	6,3	607	6,1	659	6,8	665	6,9
45 und älter	52	0,5	39	0,4	46	0,4	59	0,6	62	0,6	54	0,6
Indikation												
Beratungsregelung	10 643	97,8	10 772	98,0	10 643	100,1	9 788	97,6	9 321	96,9	9 364	97,1
Medizinische Indikation	234	2,2	221	2,0	234	2,2	236	2,4	299	3,1	284	2,9
Kriminologische Indikation	4	0,0	1	0,0	4	0,0	–	–	1	0,0	–	0,0
Familienstand												
Ledig	5 998	55,1	6 223	56,6	6 102	57,4	5 804	57,9	5 660	58,8	5 767	59,8
Verheiratet	4 337	39,9	4 217	38,4	4 066	38,2	3 736	37,3	3 538	36,8	3 501	36,3
Verwitwet	17	0,2	34	0,3	20	0,2	24	0,2	17	0,2	18	0,2
Geschieden	529	4,9	520	4,7	449	4,2	460	4,6	406	4,2	362	3,8
Art des Eingriffs												
Curettage	628	5,8	678	6,2	685	6,4	707	7,1	825	8,6	664	6,9
Vakuumaspiration	9 462	87,0	9 465	86,1	9 018	84,8	8 143	81,2	7 446	77,4	7 233	75,0
Hysterotomie und Hysterektomie	–	–	1	0,0	1	0,0	–	–	3	0,0	1	0,0
Medikamentöser Abbruch	157	1,4	156	1,4	174	1,6	196	2,0	244	2,5	252	2,6
Mifepriston (Mifegyne®)	634	5,8	694	6,3	759	7,1	978	9,8	1 103	11,5	1 498	15,5

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

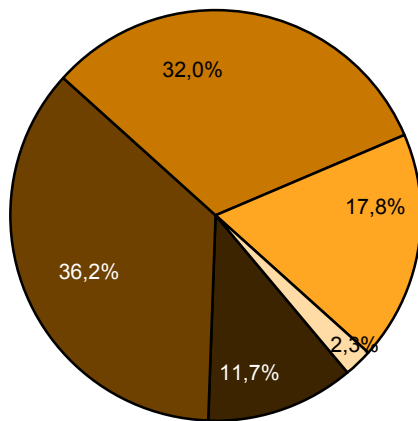
3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2003 bis 2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	10 881	100	10 994	100	10 637	100	10 024	100	9 621	100	9 648	100
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen												
unter 6	902	8,3	1 065	9,7	1 089	10,2	1 101	11,0	1 033	10,7	1 132	11,7
6 – 8	3 855	35,4	4 067	37,0	3 840	36,1	3 761	37,5	3 537	36,8	3 488	36,2
8 – 10	4 085	37,5	3 864	35,1	3 798	35,7	3 361	33,5	3 183	33,1	3 083	32,0
10 – 13	1 896	17,4	1 864	17,0	1 769	16,6	1 633	16,3	1 645	17,1	1 719	17,8
13 – 23	140	1,3	125	1,1	133	1,3	147	1,5	188	2,0	188	1,9
23 und mehr	3	0,0	9	0,1	8	0,1	21	0,2	35	0,4	38	0,4
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen												
keine	4 814	44,2	4 682	42,6	4 617	43,4	4 352	43,4	4 243	44,1	4 272	44,3
1	2 992	27,5	3 142	28,6	2 973	27,9	2 753	27,5	2 658	27,6	2 606	27,0
2	2 131	19,6	2 240	20,4	2 130	20,0	2 072	20,7	1 879	19,5	1 877	19,5
3	670	6,2	653	5,9	656	6,2	583	5,8	584	6,1	620	6,4
4	188	1,7	187	1,7	186	1,7	171	1,7	183	1,9	184	1,9
5 und mehr	86	0,8	90	0,8	75	0,7	93	0,9	74	0,8	89	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008 nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Anteile in %



■ unter 6 Wochen ■ 6–8 Wochen ■ 8–10 Wochen ■ 10–13 Wochen ■ 13 Wochen und mehr

**4 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008¹
nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs und der Zahl der im
Haushalt lebenden Kinder**

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Im Haushalt		Minderjährige Kinder im Haushalt				
		mit Kindern	ohne Kinder	1	2	3	4	5 und mehr
insgesamt								
unter 15	19	–	19	–	–	–	–	–
15 – 18	355	8	347	8	–	–	–	–
18 – 20	663	82	581	77	4	1	–	–
20 – 25	2 351	830	1 521	577	193	46	13	1
25 – 30	2 260	1 274	986	699	387	127	46	15
30 – 35	1 864	1 352	512	583	512	175	54	28
35 – 40	1 417	1 178	239	434	508	169	42	25
40 – 45	665	563	102	202	241	81	23	16
45 und älter	54	41	13	13	20	3	3	2
Insgesamt	9 648	5 328	4 320	2 593	1 865	602	181	87
medizinische Indikation								
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	7	–	7	–	–	–	–	–
18 – 20	10	1	9	1	–	–	–	–
20 – 25	56	15	41	6	4	4	1	–
25 – 30	48	19	29	7	5	4	3	–
30 – 35	45	17	28	9	7	1	–	–
35 – 40	70	46	24	26	16	3	–	1
40 – 45	48	35	13	15	9	7	2	2
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	284	133	151	64	41	19	6	3
Beratungsregelung								
unter 15	19	–	19	–	–	–	–	–
15 – 18	348	8	340	8	–	–	–	–
18 – 20	653	81	572	76	4	1	–	–
20 – 25	2 295	815	1 480	571	189	42	12	1
25 – 30	2 212	1 255	957	692	382	123	43	15
30 – 35	1 819	1 335	484	574	505	174	54	28
35 – 40	1 347	1 132	215	408	492	166	42	24
40 – 45	617	528	89	187	232	74	21	14
45 und älter	54	41	13	13	20	3	3	2
Zusammen	9 364	5 195	4 169	2 529	1 824	583	175	84

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

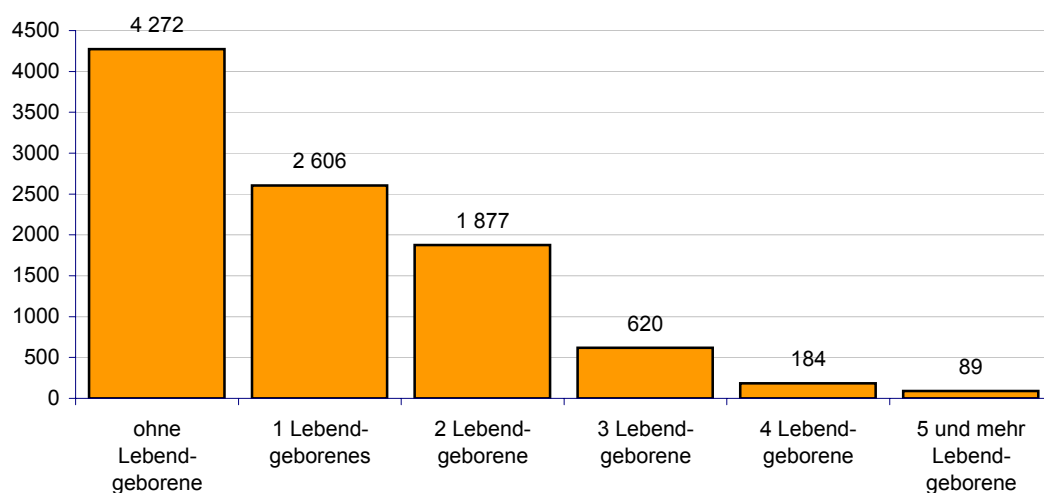
¹ kein Abbruch wegen einer kriminologischen Indikation

5 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008 nach Altersgruppen der Frauen und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Davon Frauen		Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
		ohne Lebend- geborene	mit Lebend- geborenen	1	2	3	4	5 und mehr
unter 15	19	19	–	–	–	–	–	–
15 – 18	355	347	8	8	–	–	–	–
18 – 20	663	581	82	76	5	1	–	–
20 – 25	2 351	1 517	834	582	192	46	13	1
25 – 30	2 260	979	1 281	702	391	128	46	14
30 – 35	1 864	499	1 365	589	516	178	56	26
35 – 40	1 417	230	1 187	435	505	177	43	27
40 – 45	665	92	573	200	246	85	23	19
45 und älter	54	8	46	14	22	5	3	2
Insgesamt	9 648	4 272	5 376	2 606	1 877	620	184	89

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

4 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008 nach der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen



**6 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008
nach Art des Eingriffs, Schwangerschaftsdauer und Komplikationen**

Art des Eingriffs	Insgesamt	von ... bis unter ... Wochen							Abbruch mit Komplikationen
		unter 6	6 – 8	8 – 10	10 – 13	13 – 17	17 – 23	23 und mehr	
Curretage	664	44	144	267	209	–	–	–	–
Vakuumaspiration	7 233	378	2 604	2 755	1 496	–	–	–	6
Hysterotomie und Hysterektomie	1	–	1	–	–	–	–	–	–
Medikamentöser Abbruch	252	2	5	5	14	118	70	38	12
Mifegyne/ Mifepriston	1 498	708	734	56	–	–	–	–	2
Insgesamt	9 648	1 132	3 488	3 083	1 719	118	70	38	20

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

**7 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008
nach Ort und Art des Eingriffs sowie nach Art der Anästhesie**

Ort des Eingriffs	Insgesamt	Art des Eingriffs					Art der Anästhesie		
		Cu-rettage	Vakuumaspiration	Hysterotomie und Hysterektomie	medikamentöser Abbruch	Mifepriston (Mifegyne®)	ohne	Vollnarkose	örtliche Betäubung
					Anzahl				
Krankenhaus (ambulant)	652	91	517	–	9	35	35	615	2
Krankenhaus (stationär)	251	44	14	1	192	–	23	207	21
Gynäkologische Praxis/ Operationszentrum	8 745	529	6 702	–	51	1 463	1 467	7 258	20
Insgesamt	9 648	664	7 233	1	252	1 498	1 525	8 080	43
					in %				
Krankenhaus (ambulant)	6,8	13,7	7,1	0,0	3,6	2,3	2,3	7,6	4,7
Krankenhaus (stationär)	2,6	6,6	0,2	100,0	76,2	0,0	1,5	2,6	48,8
Gynäkologische Praxis/ Operationszentrum	90,6	79,7	92,7	0,0	20,2	97,7	96,2	89,8	46,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

8 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008 nach Altersgruppen der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs, dem Ort des Eingriffs und dem Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
		medizinische Indikation	krimino- logische Indikation	Beratungs- regelung	Kranken- haus (ambulant)	Kranken- haus (stationär)	gynäkologi- sche Praxis/ Operations- zentrum
Insgesamt	9 648	284	–	9 364	652	251	8 745
				ledig			
unter 15	19	–	–	19	–	–	19
15 – 18	354	7	–	347	21	6	327
18 – 20	642	9	–	633	45	7	590
20 – 25	2 016	40	–	1 976	146	35	1 835
25 – 30	1 433	26	–	1 407	90	27	1 316
30 – 35	789	11	–	778	49	10	730
35 – 40	379	12	–	367	20	8	351
40 – 45	124	4	–	120	10	3	111
45 und älter	11	–	–	11	–	–	11
zusammen	5 767	109	–	5 658	381	96	5 290
				verheiratet			
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	1	–	–	1	–	–	1
18 – 20	19	1	–	18	–	1	18
20 – 25	325	16	–	309	28	13	284
25 – 30	780	22	–	758	55	24	701
30 – 35	961	34	–	927	66	29	866
35 – 40	914	55	–	859	63	46	805
40 – 45	464	43	–	421	33	37	394
45 und älter	37	–	–	37	2	1	34
Zusammen	3 501	171	–	3 330	247	151	3 103
				verwitwet			
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	1	–	–	1	–	–	1
20 – 25	–	–	–	–	–	–	–
25 – 30	5	–	–	5	–	–	5
30 – 35	8	–	–	8	2	–	6
35 – 40	2	–	–	2	1	–	1
40 – 45	2	–	–	2	–	–	2
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	18	–	–	18	3	–	15
				geschieden			
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	1	–	–	1	–	–	1
20 – 25	10	–	–	10	1	–	9
25 – 30	42	–	–	42	3	–	39
30 – 35	106	–	–	106	6	–	100
35 – 40	122	3	–	119	8	3	111
40 – 45	75	1	–	74	3	1	71
45 und älter	6	–	–	6	–	–	6
Zusammen	362	4	–	358	21	4	337

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

9 Schwangerschaftsabbrüche im Land Berlin (mit Wohnsitz der Frauen im Land Berlin) 2008 nach Quartalen – ausgewählte Ergebnisse –

Rechtliche Begründung	1. Quartal 2008		2. Quartal 2008		3. Quartal 2008		4. Quartal 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	2 550	100	2 476	100	2 359	100	2 263	100
Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre								
unter 15	5	0,2	4	0,2	3	0,1	7	0,3
15 – 18	112	4,4	99	4,0	78	3,3	66	2,9
18 – 20	179	7,0	175	7,1	149	6,3	160	7,1
20 – 25	598	23,5	620	25,0	601	25,5	532	23,5
25 – 30	644	25,3	541	21,8	551	23,4	524	23,2
30 – 35	473	18,5	500	20,2	450	19,1	441	19,5
35 – 40	362	14,2	340	13,7	349	14,8	366	16,2
40 – 45	167	6,5	184	7,4	164	7,0	150	6,6
45 und älter	10	0,4	13	0,5	14	0,6	17	0,8
Indikation								
Beratungsregelung	2 484	97,4	2 412	97,4	2 273	96,4	2 195	97,0
Medizinische Indikation	66	2,6	64	2,6	86	3,6	68	3,0
Kriminologische Indikation	–	–	–	–	–	–	–	–
Familienstand								
Ledig	1 497	58,7	1 487	60,1	1 428	60,5	1 355	59,9
Verheiratet	949	37,2	899	36,3	843	35,7	810	35,8
Verwitwet	3	0,1	8	0,3	4	0,2	3	0,1
Geschieden	101	4,0	82	3,3	84	3,6	95	4,2
Art des Eingriffs								
Curetteage	221	8,7	172	6,9	137	5,8	134	5,9
Vakuumaspiration	1 959	76,8	1 871	75,6	1 736	73,6	1 667	73,7
Hysterotomie und Hysterektomie	–	–	–	–	1	0,0	–	–
Medikamentöser Abbruch	63	2,5	55	2,2	76	3,2	58	2,6
Mifepriston (Mifegyne®)	307	12,0	378	15,3	409	17,3	404	17,9
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen								
unter 6	279	10,9	321	13,0	273	11,6	259	11,4
6 - 8	880	34,5	884	35,7	879	37,3	845	37,3
8 - 10	874	34,3	786	31,7	715	30,3	708	31,3
10 - 13	460	18,0	436	17,6	424	18,0	399	17,6
13 - 17	36	1,4	22	0,9	33	1,4	27	1,2
17 - 20	7	0,3	5	0,2	11	0,5	8	0,4
20 - 23	5	0,2	10	0,4	10	0,4	14	0,6
23 und mehr	9	0,4	12	0,5	14	0,6	3	0,1
Ort des Eingriffs								
Gynäkologische Praxis/ Operationszentrum	2 274	89,2	2 206	89,1	2 184	92,6	2 081	92,0
Krankenhaus (ambulant)	224	8,8	201	8,1	104	4,4	123	5,4
Krankenhaus (stationär)	52	2,0	69	2,8	71	3,0	59	2,6
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen								
Keine	1 121	44,0	1 096	44,3	1 032	43,7	1 023	45,2
1	699	27,4	664	26,8	660	28,0	583	25,8
2	480	18,8	488	19,7	461	19,5	448	19,8
3	169	6,6	160	6,5	142	6,0	149	6,6
4	49	1,9	40	1,6	50	2,1	45	2,0
5 und mehr	32	1,3	28	1,1	14	0,6	15	0,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2009

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leitungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat Gesundheitswesen
Tel. 030 9021-3319
Fax 030 9028-4024
gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte
Gesundheitswesen:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis der Krankenhäuser
A IV 4
- Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, Land Berlin
Im Gesundheitswesen tätige Personen
A IV 1
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis der Krankenhäuser
A IV 4